

Kyoto,

Den 10. Januar, 1934,

Herrn Karl Barth, Bonn.

Sehrgeehrter Herr Professor !

Erlauben Sie mir gütigst, Sie mit einer Bitte anzugehen.
Verzeihen Sie mir, Ich weiss nicht, in welcher Form Ich Ihnen schreiben muss. Ich studiere Theologie an der christlichen Universität Doshischa, und meine Promotion ist nahe. Durch mein akademisches Leben Ich verlor meinen Vater und war ziemlich lange krank, aber hatte Ich zu meinem Glück eine schöne Gelegenheit Ihre Werke zu lesen. Trotz der Armut konnte Ich Ihre Werke, (Der Römerbrief, Das Wort Gottes und die Theologie, Die Theologie und die Kirche, Vom Christlichen Leben, Die Lehre vom Worte Gottes) kaufen und Ich wurde sehr eingegeben und begeistert. Ich schreibe nun meine Promotionsarbeit. Ihr Titel ist " Eine Studie über die Dialektik Karl Barths ". Dieser Artikel ist eine Frucht meines drückenden langen akademischen Lebens, daher Will Ich den Artikel meinem seligen Vater darbringen. Es ist ein Opfer für meinen Vater und dies Opfer soll man Ihnen verdanken. So habe ich mich entschlossen, Ihnen meinen Dank mit einem Brief abzustatten, und Sie zu bitten meinem Artikel einige Worte mitzugeben, mit deren Ich mein armes Opfer(Artikel)bereichern möchte. Wie glücklich wäre ich, wenn ich, armer japanischer Student, für meinen dem Andenken dienenden Artikel Ihre verehrten Worte erhalten Würde! Ich wünsche sehr nach Deutschland zu gehen, um Sie zu sehen und von Ihnen unterwiesen zu werden, augenblicklich habe ich aber noch wenig Aussicht. Doch will ich nicht die Hoffnung ausgeben.

Gott sei mit Ihrem Werke

Mit tiefer Hochachtung

Nobuo Harada
Nobuo Harada, Theological Department
Doshisha University
Kyoto